Aufnahme neuer Zöglinge in das Seminar zu Münchenbuchsee

Autor(en): **Häfelen, Ferd.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Berner Schulfreund**

Band (Jahr): **2 (1862)**

Heft 22

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-675788

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

warte dotirt. So wendet sich in erfreulicher Weise der Gemeinsinn der Schweizer diesem aufblühenden vaterländischen Institute zu.

Bern. Den 8. Oktober wurde in Bern die Primarlehrerpatentprüfung für diejenigen Lehramtskandidaten abgehalten, die ihre Bildung nicht in einem Seminar erhalten haben. Es stellten sich zur Prüfung 13 Lehrer und Lehrerinnen, wovon 8 patentirt wurden.

Aufnahme neuer Zöglinge in das Seminar zu Münchenbuchsee.

In Ausführung der §§. 1, 6 und 7 des Gesetzes über die Lehrerbildungsanstalten vom 28. März 1860, findet im Frühling 1863 die Aufnahme einer neuen Klasse im Seminar zu Münchenbuchsee statt. Diejenigen jungen Leute, welche in dieselbe einzutreten wünschen, werden anmit eingeladen, sich bis Ende Dezember laufenden Jahres vorläufig bei dem Schulinspektor ihres Kreises zu Handen der Erziehungsdirektion schriftlich anzumelden.

Der Anmeldung sind folgende Ausweisschriften beizulegen:

1) Ein Taufschein, bei Protestanten auch ein Admissionsschein und ein Zeugniß des Pfarrers, der die Erlaubniß zum heil. Abendmahl ertheilt hat.
2) Ein ärztliches Zeugniß über die geschehene Impfung und über die Gesundheitsverhältnisse, namentlich über allfällige Mängel in der Constitution des Bewerbers.
3) Ein Zeugniß über Erziehung und Schulbildung, über Charakter und Verhalten, vom Lehrer des Bewerbers ausgestellt, erweitert und beglaubigt von der Schulkommission.

Die Zeugnisse 2 und 3 sind von Seite der Aussteller verschlossen zu übergeben; offene Zeugnisse müßten zurückgewiesen werden.

Die Aufnahmsprüfung, welche Anfangs April stattfinden und den Bewerbern durch besondere Zuschrift angezeigt werden wird, erstreckt sich über Religion, deutsche Sprache, Rechnen, Gesang, Realien und Zeichnen. In diesen Fächern hat sich der Bewerber über den Besitz derjenigen Kenntnisse und Fertigkeiten auszuweisen, welche im

obligatorischen Unterrichtsplan von den Schülern der dritten Unterrichtsstufe gefordert werden.

Bern, den 25. Oktober 1862.

Namens der Erziehungsdirektion,
Der Sekretär:
Ferd. Häfelen.

Ernennungen.

A. Definitiv:

Herr Jak. Boß von Seftigen, Lehrer bei'r Linden im Kurzenberg, an die gem. Schule zu Aeugstern.

" J. Heinrich Müller von Niederhasle, Kt. Zürich, Lehrer zu Hubbach, an die gem. Schule in Neuegg.

" Joseph Wirth von Graßwyl, Oberlehrer zu Gerzensee, an die gem. Schule in Rüegsauschachen.

" Chr. Oppliger von Merligen, Oberlehrer zu Walkringen, an die Oberschule in Rüegsbach.

" J. Ul. Egli von Krauchthal, Lehrer zu Walliswil, an die gem. Schule in Wangenried.

" Jak. Willener, Lehrer der ungetheilten Schwandenschule, an die Unterschule in Schwanden.

" Fried. Walther von Zauggenried, Lehrer zu Ried, an die Oberschule in Schwanden.

" Chr. Lehmann von Vechigen, Lehrer zu Wattenwyl, an die gem. Schule zu Stalden.

" Joh. Pfister von Schwarzenburg, Lehrer daselbst, an die 2. Klasse in Belp.

" Nikl. Zaugg von Zäziwyl, Lehrer in Scheuren, an die gem. Schule zu Untersteckholz.

Frau Maria Lanz von Rohrbach, Lehrerin zu Bettenhausen, an die Unterschule zu Bütschel.

Jgfr. Emma Hodler von Gurzelen, Schülerin der Einwohnermädchenschule in Bern, an die Unterschule zu Kirchberg.